Mehrfachdiskriminierungen und Gewalt

Jede Person kann von digitaler Gewalt betroffen sein. Frauen und Mädchen haben jedoch ein besonders hohes Risiko – insbesondere diejenigen, die von weiteren, sich überschneidenden Formen von Diskriminierung betroffen sind: Frauen, die aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert werden, Frauen mit Behinderungen, Migrant:innen, Frauen aus nationalen oder ethnischen, religiösen und sprachlichen Minderheiten, ältere Frauen sowie lesbische, bisexuelle, transgender, intersexuelle und queere Frauen (OHCHR, 2026).

«Gesellschaftliche Machtverhältnisse prägen die Lebensrealitäten der Betroffenen und Beratenden. Die Machtverhältnisse beeinflussen auch digitale Gewalt (Cahill et al. 2024).
Täter können bestimmte Informationen oder Mittel nutzen, die mit Diskriminierungserfahrungen von Betroffenen zusammenhängen, um ihnen zu schaden, z. B.:

- bei der Veröffentlichung von privaten Daten im Internet (sog. Doxing). Es gibt LGBTQI-Personen, die in ihrem privaten Umfeld, bei der Arbeit oder in der Öffentlichkeit nicht geoutet sind. Dann kann die unerwünschte Enthüllung der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität einer Person, z. B. als Trans-Frau, für Betroffene gewaltvoll bis gefährlich sein. Doxing mit Zwangsouting betrifft spezifisch LGBTQI-Personen.
- durch die Beschädigung assistierender Technologien von Betroffenen mit Behinderung. Beispielsweise wenn Täter die Kommunikationsgeräte von Frauen mit Hörbehinderung, wie Hörgeräte, beschädigen, zerstören oder entwenden, um Betroffene weiter zu isolieren und zu kontrollieren.

Die Machtverhältnisse beeinflussen auch die Zugänge und Hürden von Betroffenen, um gegen Gewalt tätig zu werden (Pohlkamp et al. 2024).
Mehrfachdiskriminierungen zu berücksichtigen bedeutet, die Auswirkungen von Diskriminierungen nicht isoliert zu betrachten, z. B. bei einer geflüchteten von Gewalt betroffenen Frau mit Behinderung. Personen können von verschiedenen Diskriminierungsformen betroffen sein und diese können sich gegenseitig beeinflussen» (Sicher gegen digitale Gewalt, o. J.).

Quellen

Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights. (2026). *Technology-facilitated gender-based violence* [Information sheet]. OHCHR. https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/issues/women/genderandequality/2025-tool-technology-facilitated-gbv.pdf

Sicher gegen digitale Gewalt. (o. J.). *Grundsätze der Beratung*. https://sicher-gegen-digitale-gewalt.org/themen-und-materialien/grundsaetze-der-beratung/